

# Schlossquartier wird schick



## Angelika Munteanu über kontinuierliche Stadtsanierung

Zugegeben. So ganz unumstritten ist Pflaster auf den Straßen nicht. Bei Frauen mit Absatzschuhen ist es nicht sonderlich beliebt. Und wenn es nicht schonend behandelt wird, waschen sich Fugen schnell wieder aus.

Aber Pflaster bringt Flair in den Ort. Auch nach Eisenberg, das im Denkmalschutzensemble seiner Altstadt vor Jahren schon ein komplettes Sanierungsprogramm aufgelegt hat. Und dazu gehört – so hatte es der Stadtrat beschlossen – auch das prägend Straßenpflaster im historischen Revier.

Wenn der zweite Bauabschnitt der Karl-Liebknecht-Straße und die Johannisgasse nach dem grundhaften Ausbau im Herbst gepflastert werden, dann wird das Quartier zwischen Steinweg und Schloss komplett und schick sein. Zumindest in Bezug auf den Straßenbelag. Historisches Flair, dass in den nächsten Jahren auch jenseits des Steinwegs Einzug halten soll. Und das möglicherweise auch ausstrahlt auf diesen oder jenen Hauseigentümer, sein altes Haus doch noch in die Kur zu nehmen. Damit das Altstadt-Sanierungsgebiet in der Kreisstadt eines Tages komplett erneuert ist. Zur Freude der Bewohner und der Gäste.